

# Der Zionisten-Prozeß

um die Echtheit der „Protokolle der Weisen von Zion“  
beginnt in der 2. Instanz vor dem Strafgericht in Bern am

27. Oktober 1937

In der 1. Instanz im Frühjahr 1935 wurde vom marxistischen Richter ein Fehlurteil gesprochen. Gegen dieses legte der wegen Verbreitung der „Protokolle“ angeklagte Silvio Schnell Berufung ein. Dieser Prozeß wurde vom Judentum zu früh vom Zaune gebrochen, da wider Erwarten noch wichtige Zeugen leben.

Wie das Urteil zustande kam (es wurden zum Beispiel nur die 16 prosüdischen Zeugen und nicht einer der 40 nichtjüdischen verhört!), welche Tricks die Gegenseite gebrauchte, und welche Fälschungen sich die Gegenseite zuschulden kommen ließ, zeigt die nachstehende Arbeit eines ungarischen Juristen (Dr. Stefan Vasz).

Der Richter behauptete – ohne das arische Gutachten zu beachten – daß zum Beispiel die „Protokolle“ von einem Russen Katschowski gefälscht seien. Die Unwahrheit und alle gegen die Echtheit ins Treffen geführten Behauptungen Judas hat der arische Gutachter – Fleischbauer – widerlegt. In dem Gutachten Fleischbauers sind auch die Weltherrschaftspläne Judas von den Zeiten des Alten Testaments, über das gesamte Mittelalter, bis zur neuesten Zeit nachgewiesen, auch die oft wörtliche Übereinstimmung aller jüdischen Schriften mit den Protokollen. Das Werk „Das Gerichtsgutachten“ ist daher das modernste Nachschlagewerk über den gesamten Komplex der Judenfrage.

Da Bilder oft sprechender sind als alle Worte, war es gut, ein „Berner Bilderbuch“ zu schaffen, das zudem noch – durch Seitenangabe bei jedem Bild – das Auffinden falscher Aussagen jüdischer Zeugen und der gegnerischen Gutachter im „Gerichtsgutachten“ Fleischbauers und „Fehlurteil“ von Vasz, sehr erleichtert. Da der Kampf immer weiter geht, erschien soeben eine Schrift mit den neuesten Forschungsergebnissen und der Resolution der internationalen „Weltdienst“-Konferenz im September 1937 in Erfurt, an der Mitarbeiter aus etwa 20 Ländern anwesend waren.

Aus der Arbeit des „Welt-Dienstes“ der über die ganze Welt sich erstreckt und dessen Leiter Ulrich Fleischbauer ist, entstanden die folgenden wichtigsten Schriften über Zweck und Inhalt des Zionisten-Prozesses in Bern:

## Das Gerichtsgutachten

zum Bern. Prozeß 1934/35 um die Echtheit d. „Protokolle der Weisen von Zion“ v. Ulr. Fleischbauer.

Seltenes Material und wertvolle Beiträge von arischen Freunden aus aller Welt. Das Werk enthält auch den vollständigen Text der „Protokolle Zions“. Das Ganze ist kein trockenes „Gerichtsgutachten“ sondern ein spannender Bericht wichtigen Geschehens von aktueller Bedeutung für alle Völker.

416 Seiten mit 21 Bildern RM 6.—

## Das Berner Fehlurteil

über die „Protokolle der Weisen von Zion“ von Dr. Stefan Vasz

Dieses Werk bietet neues Material zur Ergänzung des „Gerichtsgutachtens“, u. Aufzeichnungen der falschen Zeugenaussagen, der Fehler des gegnerischen Gutachtens und des unmöglichen Richterspruchs.

135 Seiten RM 2.—

## Der jüdische Weltverschwörungs-Plan

Die Protokolle Zions vor dem Strafgericht in Bern. Von Dr. Karl Bergmeister

Diese Broschüre erschien soeben u. enthält eine kurze klare Einführung u. die neuesten Forschungsergebnisse z. Verständnis der Wichtigkeit dieses Prozesses.

1. Die Entstehungsgeschichte / 2. Die ersten jüdischen Abwehrversuche / 3. Der Prozeß in Bern / 4. Die angeblichen Beweise der Fälschung / 5. Drei orthodoxe Juden für die Echtheit. / 6. Der Inhalt bestätigt die Echtheit. 22 Seiten RM —.45

## Berner Bilderbuch

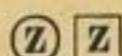
vom Zionisten-Prozeß in Bern

Eine in kurzen Worten und treffenden Bildern der Hauptbeteiligten vorzügliche Einführung in diesen Prozeß. Hier steht „im Gesichte die Geschichte“.

17 Seiten mit 47 Bildern RM —.75

Jeder verantwortungsbewußte Buchhändler wird dafür sorgen, daß über den Versuch der Juden, einen arischen Angeklagten in der Vereinzelung zu erdrücken, und mit Unwahrheiten die Echtheit der „Protokolle-Zions“ anzuzweifeln, in allen Kreisen Aufklärung verbreitet wird. Wir weisen den Buchhändler bei dieser Gelegenheit eindringlich auf die – in 8 Sprachen erscheinende – Korrespondenz „Welt-Dienst“ hin, deren ständige Lesung eine lebendige Beziehung zu dem Weltkampf aller nichtjüdischen (nicht nur der arischen) Völker gegen das jüdische Parasitentum und jüdische Verflavung schafft. Probenummer bitten wir auf dem Bestellzettel zu verlangen.

Für obige Werke stellen wir dem Buchhandel eine Doppel-Verbelarte kostenlos zur Verfügung.



U. Bodung-Verlag · Erfurt